



**PHC**  
Plant Health Cure

## Compete Plus Plant Health Cure

Änderungsnummer: 1.8  
SDS (Entspricht den Verordnungen (EU) Nr. 2015/830)

Bewertungsdatum: **02/01/2021**  
Druckdatum: **02/01/2021**  
S.REACH.DEU.DE

### ABSCHNITT 1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

#### 1.1. Produktidentifikator

|  |                 |
|--|-----------------|
| <b>Produktname</b>                       | Compete Plus    |
| <b>Chemischer Name</b>                   | Nicht anwendbar |
| <b>Synonyme</b>                          | Nicht verfügbar |
| <b>Sonstige Identifizierungsmerkmale</b> | Nicht verfügbar |

#### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

|  |  |
|--|--|
| <b>Relevante identifizierte Verwendungen</b> | Biostimulans und mikrobielles Impfmittel |
| <b>Abgeraten Anwendungen.</b>                | Nicht anwendbar                          |

#### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <b>Registrierter Firmenname</b> | Plant Health Cure                       |
| <b>Adresse</b>                  | Veldweg 7 Oisterwijk 5061KJ Niederlande |
| <b>Telefon</b>                  | +31 137 200 300                         |
| <b>Fax</b>                      | Nicht verfügbar                         |
| <b>Webseite</b>                 | www.phc.eu                              |
| <b>E-Mail</b>                   | info@phc.eu                             |

#### 1.4. Notrufnummer

|                                    |                   |
|------------------------------------|-------------------|
| <b>Gesellschaft / Organisation</b> | Plant Health Cure |
| <b>Notrufnummer</b>                | +31 137 200 301   |
| <b>Sonstige Notrufnummern</b>      | +31 651 328 508   |

### ABSCHNITT 2 Mögliche Gefahren

#### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

|   |                 |
|---|-----------------|
| <b>Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen [1]</b> | Nicht anwendbar |
|---|-----------------|

#### 2.2. Kennzeichnungselemente

|                            |                 |
|----------------------------|-----------------|
| <b>Gefahrenpiktogramme</b> | Nicht anwendbar |
| <b>Signalwort</b>          | Nicht anwendbar |

#### Gefahrenhinweise

Nicht anwendbar

#### Zusätzliche Erklärung(en)

Nicht anwendbar

#### SICHERHEITSHINWEISE: Prävention

Nicht anwendbar

#### SICHERHEITSHINWEISE: Reaktion

Nicht anwendbar

#### SICHERHEITSHINWEISE: Aufbewahrung

Nicht anwendbar

**SICHERHEITSHINWEISE: Entsorgung**

Nicht anwendbar

**2.3. Sonstige Gefahren**

REACH - Art.57-59: Die Mischung enthält keine besonders besorgniserregenden Substanzen (SVHC) am SDS-Druckdatum.

**ABSCHNITT 3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

**3.1. Stoffe**

Siehe 'Zusammensetzung der Bestandteile' in Abschnitt 3.2

**3.2. Gemische**

Dieses Gemisch enthält keine gesundheits- und umweltgefährdenden Stoffe und erfüllt nicht die Kriterien für die Einstufung in eine Gefahrenklasse gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 und REACH Anhang II.

**ABSCHNITT 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen**

**4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Augenkontakt</b> | Wenn das Produkt mit den Augen in Kontakt kommt:<br>▶ Sofort mit Wasser ausspülen.<br>▶ Wenn die Reizung andauert, Arzt hinzuziehen.<br>▶ Entfernung der Kontaktlinsen nach Augenverletzung sollte nur von geschultem Personal unternommen werden. |
| <b>Hautkontakt</b>  | Wenn Produkt mit Haut oder Haaren in Kontakt kommt:<br>▶ Sofort sorgfältig mit fließendem Wasser waschen (und Seife, wenn vorhanden).<br>▶ Bei Reizung Arzt hinzuziehen.   |
| <b>Einatmung</b>    | ▶ Wenn Dämpfe oder Verbrennungsprodukte eingeatmet worden sind, an die frische Luft bringen.<br>▶ Andere Maßnahmen sind normalerweise nicht notwendig.   |
| <b>Einnahme</b>     | ▶ Sofort ein Glas Wasser geben.<br>▶ Erste Hilfe ist normalerweise nicht erforderlich. Falls jedoch Zweifel bestehen, kontaktieren Sie ein Gift-Informationszentrum oder suchen Sie einen Arzt auf.  |

**4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Siehe Abschnitt 11

**4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Symptomatisch behandeln.

**ABSCHNITT 5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

**5.1. Löschmittel**

- ▶ Wassersprühstrahl oder Nebel
- ▶ Schaum
- ▶ Trockenlöschpulver.
- ▶ Kohlendioxid.

**5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Feuerunverträglichkeit</b> | Vermeiden Sie die Kontamination mit oxidierenden Mitteln, zum Beispiel mit Nitraten, oxidierenden Säuren, Chlor-Bleichen, Schwimmbad-Chlor usw., da es zur Entzündung kommen kann. |
|-------------------------------|--|

**5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Feuerbekämpfung</b>        | ▶ Feuerwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr unterrichten.<br>▶ Atemschutz und Schutzhandschuhe tragen.<br>▶ Mit allen Mitteln verhindern, daß verschüttete Mengen in Abflüsse oder Oberflächenwasser eindringen.<br>▶ Wassersprühstrahl in Form eines feinen Sprays zur Kontrolle des Feuers und zur Kühlung der Umgebung einsetzen.<br>▶ Behältern, die heiß sein können <b>NICHT</b> nähern.<br>▶ Dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Wassersprühstrahl von einem geschützten Ort aus kühlen.<br>▶ Falls ohne Gefährdung möglich, Behälter aus dem Feuer entfernen.<br>▶ Die Ausrüstung muß nach Gebrauch sorgfältig dekontaminiert werden.  |
| <b>Feuer/Explosionsgefahr</b> | ▶ Brennbare Feststoff, der brennt, aber Flamme mit Schwierigkeiten propagiert; Es wird geschätzt, dass die meisten organischen Stäube brennbar sind (ca. 70%) - je nach den Umständen, unter denen der Verbrennungsprozess stattfindet, können solche Materialien Brände und/oder Staubexplosionen verursachen.<br>▶ Organische Pulver, wenn sie fein über eine Reihe von Konzentrationen unabhängig von Partikelgröße oder -form aufgeteilt und in der Luft oder einem anderen oxidationsmittelaufgehängten Pulver nivieren, können explosive Staub-Luft-Gemische bilden und zu einer Brand- oder Staubexplosion (einschließlich Sekundärexplosionen) führen.<br>▶ Vermeiden Sie die Erzeugung von Staub, insbesondere Staubwolken in einem engen oder unbelüfteten Raum, da Stäube ein explosives Gemisch mit Luft bilden können und jede Zündquelle, d. h. Flamme oder Funke, Feuer oder Explosion verursachen wird. Staubwolken, die durch das Feinschleifen des Festkörpers entstehen, stellen eine besondere Gefahr dar; Feinstaubansammlungen (420 Mikrometer oder weniger) können bei Entzünden schnell und heftig verbrennen - Partikel, die diesen Grenzwert überschreiten, bilden in der Regel keine brennbaren Staubwolken; Sobald jedoch eingeleitet, tragen größere Partikel bis zu 1400 Mikrometer Durchmesser zur Ausbreitung einer Explosion bei.<br>▶ Ebenso wie Gase und Dämpfe sind Stäube in Form einer Wolke nur über einen Bereich von Konzentrationen entzündbar; grundsätzlich gelten die Konzepte der unteren Explosionsgrenze (LEL) und der oberen Explosionsgrenze (UEL) für Staubwolken, aber nur die LEL ist von |

Compete Plus

|  |   |
|--|---|
|  | <p>praktischem Nutzen; - dies ist auf die inhärente Schwierigkeit, homogene Staubwolken bei hohen Temperaturen zu erreichen (für Stäube wird die LEL oft als 'Minimum Explosible Concentration', MEC) bezeichnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei der Verarbeitung mit brennbaren Flüssigkeiten/Dämpfen/Nebeln können zündbare (Hybrid-)Gemische mit brennbaren Stäuben gebildet werden. Zündbare Gemische erhöhen die Explosionsdruckerhöhung und die minimale Zündenergie (die minimale Energiemenge, die benötigt wird, um Staubwolken zu entzünden - MIE) wird niedriger sein als der reine Staub im Luftgemisch. Die Untere Explosionsgrenze (LEL) des Dampf-Staub-Gemischs ist niedriger als die einzelnen LELs für die Dämpfe/Nebel oder Stäube.</li> <li>▶ Eine Staubexplosion kann große Mengen gasförmiger Produkte freisetzen; dies wiederum führt zu einem anschließenden Druckanstieg von Sprengkraft, die Anlagen und Gebäude beschädigen und Menschen verletzen kann.</li> <li>▶ In der Regel findet die anfänge oder primäre Explosion auf engstem Raum wie Anlagen oder Maschinen statt und kann von ausreichender Kraft sein, um die Anlage zu beschädigen oder zu brechen. Wenn die Stoßwelle der primären Explosion in die Umgebung eindringt, wird sie alle abgesetzten Staubschichten stören, eine zweite Staubwolke bilden und oft eine viel größere Sekundärexplosion auslösen. Alle großflächigen Explosionen sind auf Kettenreaktionen dieser Art zurückzuführen.</li> <li>▶ Trockenstaub kann durch Turbulenzen, pneumatischen Transport, Gießen, in Abgaskanälen und während des Transports elektrostatisch aufgeladen werden.</li> <li>▶ Der Aufbau der elektrostatischen Ladung kann durch Verklebung und Erdung verhindert werden.</li> <li>▶ Pulverhandhabungsanlagen wie Staubabscheider, Trockner und Mühlen können zusätzliche Schutzmaßnahmen wie Explosionsentlüftung erfordern.</li> <li>▶ Alle beweglichen Teile, die mit diesem Material in Berührung kommen, sollten eine Geschwindigkeit von weniger als 1 Meter/Sek. haben.</li> <li>▶ Eine plötzliche Freisetzung statisch geladener Materialien aus Lager- oder Prozessgeräten, insbesondere bei erhöhten Temperaturen und/oder Druck, kann insbesondere in Ermangelung einer scheinbaren Zündquelle zu einer Zündung führen.</li> <li>▶ Ein wichtiger Effekt der Partikelart von Pulvern ist, dass die Oberfläche und die Oberflächenstruktur (und oft der Feuchtigkeitsgehalt) von Probe zu Probe stark variieren können, je nachdem, wie das Pulver hergestellt und gehandhabt wurde; Dies bedeutet, dass es praktisch unmöglich ist, in der Literatur veröffentlichte Entflammbarkeitsdaten für Stäube zu verwenden (im Gegensatz zu den für Gase und Dämpfe veröffentlichten Daten).</li> <li>▶ Für Staubwolken (Mindestzündtemperatur (MIT)) und Staubschichten (Schichtzündtemperatur (LIT)) werden häufig Selbstzündungstemperaturen angegeben; LIT fällt in der Regel, wenn die Dicke der Schicht zunimmt.</li> </ul> <p>Die Verbrennungsprodukte sind:<br/>                 Kohlenmonoxid (CO)<br/>                 Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)<br/>                 Schwefeloxid (SO<sub>x</sub>)</p> <p>andere Pyrolyse Produkte, die typischerweise organisches Material verbrennen.</p> |
|--|---|

**ABSCHNITT 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Siehe Abschnitt 8

**6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

siehe Abschnitt 12

**6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| <b>Freisetzung von Kleinen Mengen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ausgelaufenes Produkt sofort beseitigen.</li> <li>▶ Kontakt mit der Haut und den Augen vermeiden.</li> <li>▶ Undurchlässige Handschuhe und Schutzbrille tragen.</li> <li>▶ Trockene Reinigungsverfahren anwenden und die Erzeugung von Staub vermeiden.</li> <li>▶ Staubsaugen oder aufkehren.</li> <li>▶ Verschüttetes Material in einen sauberen, trockenen, verschleißbaren, gekennzeichneten Behälter füllen.</li> </ul>   |
| <b>FREISETZUNG GRÖßERER MENGEN</b>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Personen aus dem Bereich entfernen und gegen die Windrichtung entfernen.</li> <li>▶ Feuerwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr unterrichten.</li> <li>▶ Kontakt mit dem Material durch die Verwendung von Schutzausrüstung und Staubmaske kontrollieren.</li> <li>▶ Das Eindringen von verschütteten Mengen in Abflüsse, Kanalisation und Oberflächenwasser verhindern.</li> <li>▶ Die Erzeugung von Staub vermeiden. Aufkehren oder -schaufeln. Wo immer möglich, Produkt wiederverwerten.</li> <li>▶ Rückstände zur Entsorgung in gekennzeichnete Plastiksäcke oder andere Behälter packen.</li> <li>▶ Im Falle der Kontamination von Kanalisation oder Oberflächenwasser Rettungskräfte benachrichtigen.</li> </ul> |

**6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Hinweise zur Persönlichen Schutzausrüstung werden in Abschnitt 8 des Sicherheitsblattes enthalten.

**ABSCHNITT 7 Handhabung und Lagerung**

**7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Sicheres Handhaben</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Begrenzen Sie alle unnötigen persönlichen Kontakt.</li> <li>▶ Schutzkleidung tragen, wenn die Gefahr der Exposition auftritt.</li> <li>▶ Verwenden Sie in einem gut belüfteten Bereich.</li> <li>▶ Vermeiden Sie den Kontakt mit unverträglichen Stoffen.</li> <li>▶ Beim Umgang, nicht essen, trinken oder rauchen.</li> <li>▶ Behälter dicht verschlossen halten, wenn sie nicht in Gebrauch ist.</li> <li>▶ Vermeiden Sie das Absterben von Containern.</li> <li>▶ Immer die Hände waschen mit Wasser und Seife nach der Handhabung.</li> <li>▶ Arbeitskleidung sollte getrennt gewaschen werden.</li> <li>▶ Gute Arbeitspraxis.</li> <li>▶ Hinweise des Herstellers zur Lagerung und Handhabung Empfehlungen in diesem Sicherheitsdatenblatt enthalten.</li> <li>▶ Atmosphäre regelmäßig auf Einhaltung von Grenzwerten überprüft werden soll sichere Arbeitsbedingungen eingehalten werden, um sicherzustellen.</li> <li>▶ Organische Pulver, als fein verteiltes über einen Bereich von Konzentrationen, unabhängig von partikulären Größe oder Form und suspendiert in Luft oder einem anderen oxidierenden Medium kann explosionsfähigen Staub-Luft-Gemische bilden, und in einem Feuer oder Staubexplosion zur Folge haben (einschließlich der Sekundärexplosionen).</li> <li>▶ Minimieren Staub in der Luft und beseitigen alle Zündquellen.</li> </ul> |
|---------------------------|--|

Compete Plus

|                                    |  |
|------------------------------------|--|
|                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Vor Hitze, heiße Oberflächen, Funken und Flammen schützen.</li> <li>▸ Stellen Sie Ordnung und Sauberkeit.</li> <li>▸ Verwenden Sie Dauersog an den Punkten der Staubentwicklung zu erfassen und die Ansammlung von Staub zu minimieren.</li> <li>▸ Nicht Luftschläuche zur Reinigung verwenden.</li> <li>▸ Minimieren trocken fegen Erzeugung von Staubwolken zu vermeiden.</li> <li>▸ Steuerquellen von statischer Elektrizität.</li> <li>▸ Stäuben oder deren Verpackungen können statische Ladungen ansammeln, und statische Entladung kann eine Zündquelle sein.</li> </ul> |
| <b>Brand- und Explosionsschutz</b> | siehe Abschnitt 5  |
| <b>Sonstige Angaben</b>            | Es sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.   |

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| <b>Geeignetes Behältnis</b>       | <ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Beschichtete Metalldose oder Eimer</li> <li>▸ Kunststoffeimer.</li> <li>▸ Polyliner Fass.</li> <li>▸ Sicherstellen, dass alle Behälter eindeutig klar gekennzeichnet und frei von Lecks sind.</li> </ul> |
| <b>LAGERUNG UNVERTRÄGLICHKEIT</b> | <p>Verunreinigung von Wasser, Nahrungsstoffen, Futter oder Samen vermeiden.</p> <p>Keine bekannt.</p>   |

7.3. Spezifische Endanwendungen

siehe Abschnitt 1.2

ABSCHNITT 8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

| Inhaltsstoff    | DNELs Belichtungsmusters Worker | PNECs Abteil    |
|-----------------|---------------------------------|-----------------|
| Nicht verfügbar | Nicht verfügbar                 | Nicht verfügbar |

\* Werte für General Population

Arbeitsplatzgrenzwert

DATEN ZU DEN INHALTSSTOFFEN

| Quelle          | Inhaltsstoff    | Substanzname    | GW              | STEL            | Gipfel          | Bemerkungen     |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |

Nicht anwendbar

Notfall-Limits

| Inhaltsstoff | Substanzname    | TEEL-1          | TEEL-2          | TEEL-3          |
|--------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Compete Plus | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |

| Inhaltsstoff | Original IDLH   | überarbeitet IDLH |
|--------------|-----------------|-------------------|
| Compete Plus | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar   |

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

| <b>8.2.1. Technische Kontrollmaßnahmen</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>▸ Lokale Absaugung ist nötig dort wo Feststoffe als Pulver oder in Kristallform gehandhabt werden.</li> <li>▸ Selbst wenn die Partikel relativ groß sind, wird ein bestimmter Anteil durch gegenseitige Reibung pulverisiert werden.</li> <li>▸ Falls trotz örtlicher Abluftventilation eine nachteilige Konzentration in der Luft auftritt, muß Atemschutz erwogen werden. Solcher Schutz kann bestehen aus                     <ul style="list-style-type: none"> <li>a): Partikelfilter, falls nötig in Kombination mit einer Adsorptionspatrone;</li> <li>b): Atemschutzfilter mit Adsorptionspatrone oder -dose des richtigen Typs;</li> <li>c): Frischlufthauben oder -masken</li> </ul> </li> <li>▸ Statische Aufladung der Staubpartikel kann durch erden oder Masseschluss verhindert werden.</li> <li>▸ Geräte, in denen Pulver gehandhabt werden (wie Staubfänger, Trockner oder Mühlen), erfordern ggfs. zusätzliche Schutzmaßnahmen, z. B. Explosionsentlastung.</li> </ul> <p>Luftverunreinigungen, die am Arbeitsplatz entstehen, bewegen sich mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten, die die notwendige Geschwindigkeit der Luftzirkulation bestimmen, mit der die Luftverunreinigung zuverlässig beseitigt werden kann.</p> |                             |                            |   |   |  |                                       |                                  |
|--|---|-----------------------------|----------------------------|---|---|--|---------------------------------------|----------------------------------|
|  | <table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th>Art der Verunreinigung</th> <th>Luftgeschwindigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Direkter Strahl, Sprühlackierung, Abfüllen von Fässern, Beladen von Förderbändern, Stäube durch Zerreiben, Gasfreisetzung</td> <td>1-2.5 m/s (200-500 f/min)</td> </tr> <tr> <td>Mahlen, Sandstrahlen, durch Lüfterräder erzeugte Stäube (die aus einem Bereich hoher Initialgeschwindigkeit in einen Bereich sehr hoher Luftbewegung freigesetzt werden)</td> <td>2.5-10 m/s (500-2000 f/min)</td> </tr> </tbody> </table>   | Art der Verunreinigung      | Luftgeschwindigkeit        | Direkter Strahl, Sprühlackierung, Abfüllen von Fässern, Beladen von Förderbändern, Stäube durch Zerreiben, Gasfreisetzung | 1-2.5 m/s (200-500 f/min)   | Mahlen, Sandstrahlen, durch Lüfterräder erzeugte Stäube (die aus einem Bereich hoher Initialgeschwindigkeit in einen Bereich sehr hoher Luftbewegung freigesetzt werden) | 2.5-10 m/s (500-2000 f/min)           |                                  |
|  | Art der Verunreinigung  | Luftgeschwindigkeit         |                            |   |   |  |                                       |                                  |
|  | Direkter Strahl, Sprühlackierung, Abfüllen von Fässern, Beladen von Förderbändern, Stäube durch Zerreiben, Gasfreisetzung   | 1-2.5 m/s (200-500 f/min)   |                            |   |   |  |                                       |                                  |
|  | Mahlen, Sandstrahlen, durch Lüfterräder erzeugte Stäube (die aus einem Bereich hoher Initialgeschwindigkeit in einen Bereich sehr hoher Luftbewegung freigesetzt werden)  | 2.5-10 m/s (500-2000 f/min) |                            |   |   |  |                                       |                                  |
| Innerhalb der Bereiche ist der zutreffende Wert abhängig von:  |   |                             |                            |   |   |  |                                       |                                  |
| <table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th>Unteres Ende des Bereichs</th> <th>Oberes Ende des Bereiches</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Raumluft strömt minimal</td> <td>1. Störende Luftbewegung</td> </tr> <tr> <td>2. Verunreinigungen geringer Giftigkeit oder mit ausschließlich belästigendem Charakter</td> <td>2. Verunreinigungen hoher Giftigkeit</td> </tr> <tr> <td>3. Unterbrochene, geringe Entwicklung</td> <td>3. Hohe Entwicklung, starke Last</td> </tr> </tbody> </table> | Unteres Ende des Bereichs   | Oberes Ende des Bereiches   | 1. Raumluft strömt minimal | 1. Störende Luftbewegung  | 2. Verunreinigungen geringer Giftigkeit oder mit ausschließlich belästigendem Charakter | 2. Verunreinigungen hoher Giftigkeit   | 3. Unterbrochene, geringe Entwicklung | 3. Hohe Entwicklung, starke Last |
| Unteres Ende des Bereichs  | Oberes Ende des Bereiches   |                             |                            |   |   |  |                                       |                                  |
| 1. Raumluft strömt minimal   | 1. Störende Luftbewegung  |                             |                            |   |   |  |                                       |                                  |
| 2. Verunreinigungen geringer Giftigkeit oder mit ausschließlich belästigendem Charakter  | 2. Verunreinigungen hoher Giftigkeit  |                             |                            |   |   |  |                                       |                                  |
| 3. Unterbrochene, geringe Entwicklung  | 3. Hohe Entwicklung, starke Last  |                             |                            |   |   |  |                                       |                                  |

## Compete Plus

|                                     |  |   |
|-------------------------------------|--|---|
|                                     | 4. Starker Abzug   | 4. Geringer Abzug, nur örtliche Kontrolle |
|                                     | Praktische Erfahrungen zeigen, dass die Strömungsgeschwindigkeit mit der Entfernung zur Absaugung rapide abnimmt. Grundsätzlich nimmt die Geschwindigkeit mit dem Quadrat der Entfernung von der Absauganlage ab (in einfachen Fällen). Daher muß die Luftgeschwindigkeit unter Berücksichtigung der Entfernung zur Verschmutzungsquelle eingestellt werden. Die Luftgeschwindigkeit am Absaugventilator muß bei der Absaugung von Stäuben mindestens 4-10 m/s (800-2000 f/min) in zwei Metern Entfernung zur Absaugung betragen. Weitere mechanische Einflüsse, die zu Leistungsbeeinträchtigungen der Absauganlage führen können, machen es notwendig bei der Einrichtung der Absaugung die theoretische Luftgeschwindigkeit um den Faktor 10 zu erhöhen.  |   |
| 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstung |   |   |
| Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.  | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Schutzbrille mit Seitenschutz.</li> <li>▶ Chemikalienschutzbrille.</li> <li>▶ Kontaktlinsen können eine besondere Gefahr darstellen; weiche Kontaktlinsen können Reizmittel in sich aufnehmen und konzentrieren. Eine schriftliche Handlungsanweisung über das Tragen von Kontaktlinsen bzw. das Verbot der Verwendung von Kontaktlinsen sollte für jeden Arbeitsplatz bzw. jede Aufgabe erstellt werden. Diese Handlungsanweisung sollte auch eine Überprüfung der Kontaktlinsenabsorption und -aufnahme für die benutzten Arten von Chemikalien umfassen und eine Auflistung von Verletzungserfahrungen. Medizinisches Personal und Erste-Hilfe-Personal sollte im Herausnehmen von Kontaktlinsen ausgebildet sein und entsprechende Hilfsmittel sollten ständig bereit liegen. Im Falle von chemischer Beeinträchtigung der Augen, fangen Sie sofort an, die Augen auszuspülen und entfernen Sie Kontaktlinsen, sobald als möglich. Die Kontaktlinsen sollten beim ersten Anzeichen von Augenrötung- oder Augenentzündung entfernt werden. Kontaktlinsen sollten in einer sauberen Umgebung entfernt werden, erst nachdem die Arbeiter die Hände gründlich gewaschen haben. [CDC NIOSH Current Intelligence Bulletin 59]</li> </ul>  |   |
| Hautschutz                          | Siehe Handschutz nachfolgend   |   |
| Hände / Füße Schutz                 | <p>Die Wahl des geeigneten Handschuhs hängt nicht nur vom Material ab, sondern auch von anderen Qualitätsmerkmalen, die von Hersteller zu Hersteller variieren. Bei der Verwendung von Mischungen ist der Widerstand der Handschuhmaterialien nicht vorkalkulierbar und muss vor der Verwendung überprüft werden.</p> <p>Die Eignung und Haltbarkeit des Handschuhstyps hängt von der Verwendung ab. Wichtige Faktoren bei der Wahl der Handschuhe sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Häufigkeit und Dauer des Kontakts</li> <li>▶ Chemische Beständigkeit von Handschuhmaterial</li> <li>▶ Handschuhdicke</li> <li>▶ Agility-Benutzer</li> </ul> <p>Wählen Sie Handschuhe, die einem relevanten Standard entsprechen (z. B. Europe EN 374, US F739, AS/NZS 2161.1 oder nationales Äquivalent).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei längeren oder häufig wiederholten Kontakten werden Handschuhe mit einer Schutzklasse 5 oder höher (Durchbruchzeit von mehr als 240 Minuten nach EN 374, AS/NZS 2161/10/01 oder einem nationalen Äquivalent) empfohlen.</li> <li>▶ Wenn nur ein kurzfristiger Kontakt erwartet wird, werden Handschuhe mit einer Schutzklasse 3 oder höher (Durchbruchzeit größer als 60 Minuten nach EN 374, AS / NZS 2161/10/01 oder nationalgleichwertig) empfohlen.</li> </ul> <p>Bewertungshandschuhe nach ASTM F-739-96, Handschuhe sind wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ausgezeichnet: Durchbruchzeit &gt; 480 min</li> <li>▶ Gut: Durchbruchzeit &gt; 20 min</li> <li>▶ Vernünftig: Durchbruchzeit &lt; 20 min</li> <li>▶ Schlecht: Handschuhmaterial abbaut</li> </ul> <p>Handschuhe nur über saubere Hände tragen.</p> <p>Kontaminierte Handschuhe müssen ausgetauscht werden.</p> <p>Nach der Verwendung von Handschuhen sollten die Hände gründlich gewaschen und getrocknet werden. Die Verwendung von nicht parfümierten Feuchtigkeitsern wird empfohlen.</p> <p>Einige Arten von Polymerhandschuhen beeinflussen die Bewegung und sollten bei längerer Verwendung berücksichtigt werden.</p> <p>Für allgemeine Anwendungen werden Handschuhe mit einer Dicke von mehr als 0,35 mm empfohlen.</p> <p>Polymere, geeignet für Schutzhandschuhe, bei denen keine Schleifpartikel vorhanden sind: Polychloropreen, Nitrilkautschuk, Butylkautschuk, Fluorocautschuk, Polyvinylchlorid.</p> |   |
| Körperschutz                        | Siehe Anderer Schutz nachfolgend   |   |
| Anderen Schutz                      | <p>Keine Spezialausrüstung nötig, wenn kleine Mengen gehandhabt werden.</p> <p><b>SONST:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Arbeitsanzug.</li> <li>▶ Hautschutzcreme.</li> <li>▶ Augenwaschstation.</li> </ul>   |   |

## Atemschutz

Partikelfilter mit ausreichender Kapazität. (AS / NZS 1716 & 1715, EN 143:2000 149:001 &, ANSI Z88 oder nationale Äquivalent)

- ▶ Atemgerätesind möglicherweise notwendig, wenn Technik- und verwaltungstechnische Kontrollen nicht entsprechend angemessen sind, um einer Exposition vorzubeugen.
- ▶ Eine Entscheidung, ob Atemschutz verwendet wird oder nicht, sollte auf professionellem Urteil, das die Toxizitätsinformationen, Expositions-Messdaten, die Häufigkeit und die Wahrscheinlichkeit
- ▶ einer Exposition für den Arbeiter mit einbezieht, basieren.
- ▶ Veröffentlichte berufsbedingte Expositionsgrenzen - wo es sie gibt - werden bei bestimmender Angemessenheit des ausgewählten Atemgeräts, helfen .Diese sind möglicherweise durch die
- ▶ Regierung verpflichtend vorgeschrieben oder vom Hersteller empfohlen.
- ▶ Zertifizierte Atemschutzgeräte sind nützlich, um vor dem Einatmen von Partikeln zu schützen, wenn diese, als Teil eines vollständigen Atemschutz-
- ▶ Programmes, richtig ausgewählt und getestet wurden.
- ▶ Verwenden Sie lediglich genehmigte Positiv-Strömungs-Masken, wenn sich erhebliche Staubmengen in der Luft befinden.
- ▶ Versuchen Sie es, Staubbedingungen erst gar nicht aufzubauen (vermeiden von Staubbildung).

## 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

## Compete Plus

siehe Abschnitt 12

### ABSCHNITT 9 Physikalische und chemische Eigenschaften

#### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

| Aussehen                                | Pulver          |                                      |                 |
|---|-----------------|--------------------------------------|-----------------|
| Physikalischer Zustand                  | Feste           | Spezifische Dichte (Water = 1)       | 0,55            |
| Geruch                                  | Nicht verfügbar | Oktanol/Wasser-Koeffizient           | Nicht verfügbar |
| Geruchsschwelle                         | Nicht verfügbar | Zündtemperatur (°C)                  | Nicht verfügbar |
| pH (wie geliefert)                      | 6,5-7,5         | Zersetzungstemperatur                | Nicht verfügbar |
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt (°C)          | 93,33           | Viskosität (cSt)                     | Nicht verfügbar |
| Anfangssiedepunkt und Siedebereich (°C) | Nicht verfügbar | Molekulargewicht (g/mol)             | Nicht verfügbar |
| Flammpunkt (°C)                         | Nicht verfügbar | Geschmack                            | Nicht verfügbar |
| Verdampfungsgeschwindigkeit             | Nicht verfügbar | Explosionsgefährliche Eigenschaften  | Keine           |
| Entzündlichkeit                         | Nicht verfügbar | Brandfördernde Eigenschaften         | Keine           |
| Obere Explosionsgrenze (%)              | Nicht verfügbar | Oberflächenspannung (dyn/cm or mN/m) | Nicht anwendbar |
| Untere Explosionsgrenze (%)             | Nicht verfügbar | Flüchtige Komponente (%vol)          | Nicht verfügbar |
| Dampfdruck (kPa)                        | Nicht verfügbar | Gasgruppe                            | Nicht verfügbar |
| Wasserlöslichkeit                       | mischbar        | pH-Wert einer Lösung (1%)            | Nicht verfügbar |
| Dampfdichte (Air = 1)                   | Nicht verfügbar | VOC g / L                            | Nicht verfügbar |

#### 9.2. Sonstige Angaben

Nicht verfügbar

### ABSCHNITT 10 Stabilität und Reaktivität

|   |  |
|---|--|
| 10.1.Reaktivität                          | siehe Abschnitt 7  |
| 10.2. Chemische Stabilität                | Produkt ist als stabil anzusehen; eine gefährliche Polymerisation wird nicht auftreten |
| 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen | siehe Abschnitt 7  |
| 10.4. Zu vermeidende Bedingungen          | siehe Abschnitt 7  |
| 10.5. Unverträgliche Materialien          | siehe Abschnitt 7  |
| 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte     | siehe Abschnitt 5.3  |

### ABSCHNITT 11 Toxikologische Angaben

#### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

|             |  |
|-------------|--|
| Einatmen    | Es wird nicht angenommen, dass der Stoff negative Auswirkungen auf die Gesundheit hat oder Atemwegsreizungen hervorruft (entsprechend EG Richtlinie anhand von Tierversuchen eingestuft). Dennoch erfordert gute Hygienepraxis, dass die Exposition minimal gehalten wird und geeignete Kontrollmaßnahmen am Arbeitsplatz angewendet werden.                     |
| Einnahme    | Der Stoff ist NICHT durch EG-Richtlinien oder andere Klassifizierungssysteme als „gesundheitsschädlich beim Verschlucken“ klassifiziert worden. Dies liegt am Fehlen wissenschaftlich abgesicherter Untersuchungen an Mensch oder Tier.  |
| Hautkontakt | Es wird nicht angenommen, dass der Stoff negative Auswirkungen auf die Gesundheit hat oder als Folge von Hautkontakt Reizungen hervorruft (entsprechend Einstufung nach EG Richtlinie anhand von Tierversuchen). Dennoch erfordert gute Hygienepraxis, dass die Exposition minimal gehalten wird und geeignete Schutzhandschuhe am Arbeitsplatz getragen werden. |
| Augen       | Obwohl der Stoff nicht als reizend angesehen wird (entsprechend EG Richtlinie), kann direkter Augenkontakt vorübergehendes Unwohlsein verursachen, gekennzeichnet durch Tränen oder konjunktivale Rötung (wie bei Windbrand). Leichte Schäden in Form von Abrasion können ebenfalls auftreten.   |
| Chronisch   | Es wird nicht angenommen, dass einen Langzeit-Exposition chronische gesundheitsschädliche Effekte hervorruft (entsprechend Einstand EG Richtlinie anhand von Tierversuchen); trotzdem muss jede Exposition selbstverständlich minimiert werden.  |

Fortsetzung...

## Compete Plus

|                 |   |                 |
|-----------------|---|-----------------|
| Compete Plus    | TOXIZITÄT   | REIZUNG         |
|                 | Nicht verfügbar   | Nicht verfügbar |
| <b>Legende:</b> | 1 Wert aus Europa ECHA registrierte Stoffe erhalten -.. Akute Toxizität 2 * Wert aus Herstellers SDB erhalten. Wenn nicht anders angegeben werden Daten von RTECS - (Register of Toxic Effects of Chemical Substances) extrahiert |                 |

|                                    |   |                               |   |
|------------------------------------|---|-------------------------------|---|
| Akute Toxizität                    | ✗ | Karzinogenität                | ✗ |
| Hautreizung / Verätzung            | ✗ | Reproduktionstoxizität        | ✗ |
| Schwere Augenschäden / Reizung     | ✗ | STOT - einmalige Exposition   | ✗ |
| Atemwegs-oder Hautsensibilisierung | ✗ | STOT - wiederholte Exposition | ✗ |
| Keimzell Mutagenität               | ✗ | Aspirationsgefahr             | ✗ |

**Legende:** ✗ – Daten entweder nicht verfügbar oder nicht erfüllt die Kriterien für die Einstufung  
 ✔ – Klassifizierung erforderlich zur Verfügung zu stellen Daten

## ABSCHNITT 12 Umweltbezogene Angaben

## 12.1. Toxizität

|                 |  |                      |                 |                 |                 |
|-----------------|--|----------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Compete Plus    | ENDPUNKT   | Test-Dauer (Stunden) | Spezies         | Wert            | Quelle          |
|                 | Nicht verfügbar  | Nicht verfügbar      | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar | Nicht verfügbar |
| <b>Legende:</b> | Extrahiert aus 1. IUCLID Toxizitätsdaten 2. Europa ECHA Registrierte Substanzen - Ökotoxikologische Informationen - Aquatische Toxizität 3. EPIWIN Folge V3.12 (QSAR) - Aquatische Toxizitätsdaten (Geschätzt) 4. US EPA, Ökotox Datenbank - Aquatische Toxizitätsdaten 5. ECETOC Wassergefährdungs- Beurteilungsdaten 6. NITE (Japan) - Biokonzentrationsdaten 7. METI (Japan) - Biokonzentrationsdaten 8. Lieferantendaten |                      |                 |                 |                 |

## 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

|              |  |  |
|--------------|--|--|
| Inhaltsstoff | Persistenz: Wasser/Boden               | Persistenz: Luft                       |
|              | Keine Daten verfügbar für alle Zutaten | Keine Daten verfügbar für alle Zutaten |

## 12.3. Bioakkumulationspotenzial

|              |  |
|--------------|--|
| Inhaltsstoff | Bioakkumulation                        |
|              | Keine Daten verfügbar für alle Zutaten |

## 12.4. Mobilität im Boden

|              |  |
|--------------|--|
| Inhaltsstoff | Mobilität                              |
|              | Keine Daten verfügbar für alle Zutaten |

## 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

|                              |                 |                 |                 |
|------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
|                              | P               | B               | T               |
| Relevanten verfügbaren Daten | Nicht anwendbar | Nicht anwendbar | Nicht anwendbar |
| PBT Kriterien erfüllt?       | Nicht anwendbar | Nicht anwendbar | Nicht anwendbar |

## 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine Daten verfügbar

## ABSCHNITT 13 Hinweise zur Entsorgung

## 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Produkt- / Verpackungsentsorgung | <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wiederverwerten, wenn möglich, oder wegen der Möglichkeiten zur Wiederverwertung an den Hersteller wenden.</li> <li>▶ Bezüglich der Entsorgung an zuständige Behörde wenden.</li> <li>▶ Rückstände in einer genehmigten Deponie Endlagern.</li> <li>▶ Behälter wenn möglich wieder verwenden, oder in einer genehmigten Deponie entsorgen.</li> </ul> |
| Abfallbehandlungsmöglichkeiten   | Nicht verfügbar  |
| Abwasserentsorgungsmöglichkeiten | Nicht verfügbar  |

## ABSCHNITT 14 Angaben zum Transport

## Gefahrzettel

|                  |       |
|------------------|-------|
| Meeresschadstoff | NICHT |
|------------------|-------|

Landtransport (ADR): NICHT UNTER FÜR GEFÄHRLICHE STOFFE REGULIERT

Fortsetzung...

## Compete Plus

|  |                                 |                 |
|--|---------------------------------|-----------------|
| 14.1. UN-Nummer                                      | Nicht anwendbar                 |                 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung           | Nicht anwendbar                 |                 |
| 14.3. Transportgefahrenklassen                       | Klasse                          | Nicht anwendbar |
|  | Nebengefahr                     | Nicht anwendbar |
| 14.4. Verpackungsgruppe                              | Nicht anwendbar                 |                 |
| 14.5. Umweltgefahren                                 | Nicht anwendbar                 |                 |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl) | Nicht anwendbar |
|  | Klassifizierungscode            | Nicht anwendbar |
|  | Gefahrzettel                    | Nicht anwendbar |
|  | Sonderbestimmungen              | Nicht anwendbar |
|  | Begrenzte Menge                 | Nicht anwendbar |
|  | Tunnelbeschränkungscode         | Nicht anwendbar |

## Luftransport (ICAO-IATA / DGR): NICHT UNTER FÜR GEFÄHRLICHE STOFFE REGULIERT

|  |  |                 |
|--|--|-----------------|
| 14.1. UN-Nummer                                      | Nicht anwendbar  |                 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung           | Nicht anwendbar  |                 |
| 14.3. Transportgefahrenklassen                       | ICAO/IATA-Klasse   | Nicht anwendbar |
|  | ICAO/IATA Nebengefahr  | Nicht anwendbar |
|  | ERG-Code   | Nicht anwendbar |
| 14.4. Verpackungsgruppe                              | Nicht anwendbar  |                 |
| 14.5. Umweltgefahren                                 | Nicht anwendbar  |                 |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Sonderbestimmungen   | Nicht anwendbar |
|  | Nur Fracht: Verpackungsvorschrift  | Nicht anwendbar |
|  | Nur Fracht: Höchstmenge/Verpackung   | Nicht anwendbar |
|  | Passagier- und Frachtflugzeug: Verpackungsvorschrift                                 | Nicht anwendbar |
|  | Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte                      | Nicht anwendbar |
|  | Passagier- und Frachtflugzeug Begrenzte Mengen Verpackungsvorschrift                 | Nicht anwendbar |
|  | Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte mit begrenzter Menge | Nicht anwendbar |

## Seeschifftransport (IMDG-Code / GGVSee): NICHT UNTER FÜR GEFÄHRLICHE STOFFE REGULIERT

|  |                    |                 |
|--|--------------------|-----------------|
| 14.1. UN-Nummer                                      | Nicht anwendbar    |                 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung           | Nicht anwendbar    |                 |
| 14.3. Transportgefahrenklassen                       | IMDG/GGVSee-Klasse | Nicht anwendbar |
|  | IMDG-Nebengefahr   | Nicht anwendbar |
| 14.4. Verpackungsgruppe                              | Nicht anwendbar    |                 |
| 14.5. Umweltgefahren                                 | Nicht anwendbar    |                 |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | EMS-Nummer         | Nicht anwendbar |
|  | Sonderbestimmungen | Nicht anwendbar |
|  | Begrenzte Mengen   | Nicht anwendbar |

## Binnenschifftransport (ADN): NICHT UNTER FÜR GEFÄHRLICHE STOFFE REGULIERT

|  |                      |                 |
|--|----------------------|-----------------|
| 14.1. UN-Nummer                                      | Nicht anwendbar      |                 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung           | Nicht anwendbar      |                 |
| 14.3. Transportgefahrenklassen                       | Nicht anwendbar      | Nicht anwendbar |
| 14.4. Verpackungsgruppe                              | Nicht anwendbar      |                 |
| 14.5. Umweltgefahren                                 | Nicht anwendbar      |                 |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Klassifizierungscode | Nicht anwendbar |
|  | Sonderbestimmungen   | Nicht anwendbar |
|  | Begrenzte Mengen     | Nicht anwendbar |
|  | Benötigte Geräte     | Nicht anwendbar |
|  | Feuer Kegel Nummer   | Nicht anwendbar |



**14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code**

Nicht anwendbar

**ABSCHNITT 15 Rechtsvorschriften****15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

Dieses Sicherheitsdatenblatt entspricht dem folgenden EU-Gesetz und seinen Anpassungen - sofern zutreffend -: 98/24/EC, 92/85/EC, 94/33/EC, 91/689/EEC, 1999/13/EC, Verordnung (EU) Nr. 2015/830, Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 und deren Änderungen

**15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung**

Für diesen Stoff/dieses Gemisch wurde vom Lieferanten keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

**ECHA Zusammenfassung**

Nicht anwendbar

**15.3. Einstufung von Stoffen und Gemischen in Wassergefährdungsklassen**

Zubereitung ist WGK nicht wassergefährdend

| Name | WGK | Partitur | Quelle |
|------|-----|----------|--------|
|------|-----|----------|--------|

**Nationaler Inventarstatus**

| Nationale Inventar  | Stellung  |
|---|---|
| Australien - AIIC / Australien<br>Nicht den industriellen Einsatz | Ja  |
| Kanada - DSL  | Ja  |
| Kanada - NDSL   | Ja  |
| China - IECSC   | Ja  |
| Europa - EINECS / ELINCS /<br>NLP                                 | Ja  |
| Japan - ENCS  | Ja  |
| Korea - KECI  | Ja  |
| Neuseeland - NZIoC  | Ja  |
| Philippinen - PICCS   | Ja  |
| USA - TSCA  | Ja  |
| Taiwan - TCSI   | Ja  |
| Mexiko - INSQ   | Ja  |
| Vietnam - NCI   | Ja  |
| Russland - ARIPS  | Ja  |
| <b>Legende:</b>   | <i>Ja = Alle Bestandteile sind im Inventar<br/>Nein = Ein oder mehrere der CAS aufgeführten Bestandteile sind nicht auf dem Inventar und sind nicht frei von Listing (siehe speziellen Zutaten in Klammern)</i> |

**ABSCHNITT 16 Sonstige Angaben**

|                          |            |
|--------------------------|------------|
| <b>Bearbeitungsdatum</b> | 02/01/2021 |
| <b>Anfangsdatum</b>      | 04/11/2020 |

**Volltext Risiko- und Gefahrencodes****Zusammenfassung der SDS-Version**

| Version   | Bewertungsdatum | Abschnitte aktualisiert                  |
|-----------|-----------------|--|
| 1.8.1.1.1 | 02/01/2021      | Einstufung, Belichtungsstandard, Zutaten |

**Weitere Informationen**

Die Einstufung (Klassifikation) der Gemisch und seiner einzelnen Bestandteile beruft sich auf offizielle und maßgebende Quellen, sowie auf unabhängige Berichte durch das Chemwatch Klassifikations Komitee unter Verwendung vorhandener Literaturreferenzen.

Das SDS ist ein Gefahren-Kommunikationsmittel und sollte in der Risikobeurteilung eines Produktes verwendet werden. Viele Faktoren bestimmen, ob die berichteten Risiken Gefahren am Arbeitsplatz oder in anderen Umgebungen darstellen. Höhe der Nutzung, Nutzungshäufigkeit und gegenwärtige oder erhältliche technische Kontrollen müssen berücksichtigt werden.

Detaillierte Informationen hinsichtlich Personenschutz-Ausrüstung beziehen sich auf die folgenden EU CEN Standards:

- EN 166 - Persönlicher Augenschutz
- EN 340 - Schutzkleidung
- EN 374 - Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen.
- EN 13832 - Schuhe zum Schutz gegen Chemikalien
- EN 133 - Geräte zum Atemschutz

Betrieben von AuthorITe, von Chemwatch.